

Malteser pilgern nach Kevelaer

Ziel ist das Gnadenbild und die Basilika

HENNEF. Die Malteser pilgern am Samstag, 9. Mai, mit älteren und behinderten Personen aus dem Erzbistum Köln an den Niederrhein. Ihr Ziel sind traditionell das Gnadenbild und die Basilika „Trösterin der Betrübten“ im Marienwallfahrtsort Kevelaer. Der Leitgedanke der Wallfahrtszeit lautet: „Habt Vertrauen, ich bin es, fürchtet euch nicht“. Die Malteser fahren mit komfortablen Bussen vom Parkplatz der Feuer- und Rettungswache Hennef an der Theodor-Heuss-Allee nach Kevelaer hin und zurück. Gehbehinderte können sich privat oder mit einem Taxi zum Abfahrtsort bringen lassen. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann in Einzelfällen auch ein Abholung durch die Malteser erfolgen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine uneingeschränkte Sitzfähigkeit. Nach der Ankunft in Kevelaer führt eine Prozession durch die Fußgängerzone zur Gnadenkapelle der „Trösterin der Betrübten“. Anschließend feiert die Pilgergemeinschaft in der päpstlichen Basilika die Wallfahrtsmesse. Bevor es am Abend zurück in die Heimat geht, findet ein Mittagessen und Programm, bestehend aus Gebet und Kultur statt. Die Teilnahmekosten betragen 20 Euro und werden im Bus eingesammelt. Das Faltblatt mit dem Anmeldebogen zur Kevelaer-Wallfahrt gibt es unter ☎ 0 22 42/9 22 05 91. Anmeldeabschluss ist Dienstag, 28. April. *gni*

Einsatz am Himalaya

HENNEF. Einen Vortrag über Nepal hält Helga Rostock am Montag, 27. April, im Generationenhaus an der Humperdinkstraße. Von 18 bis 19.30 Uhr berichtet Rostock, die mehrfach als Expertin der Hilfe zur Selbsthilfe in Asien war, über ihren Einsatz. Ihre Erzählung untermauert sie mit bunten Bildern. Der Eintritt zu dem Vortrag ist kostenfrei. *bfr*

Asselbachstraße wird gesperrt

TROISDORF. Wegen Arbeiten an der Fahrbahn der Asselbachstraße sperrt die Stadtverwaltung die Straße am Donnerstag, 23. April, zwischen 8.30 und 14 Uhr im Bereich zwischen den Straßen „Im Wiesengrund“ und „Schwalbenweg“. Die Umleitung soll kleinräumig erfolgen. Anwohner sowie Verkehrsteilnehmer bittet die Stadt daher um Verständnis. *kjs*

Maiansingen in Geisbach

HENNEF. Die Bürgergemeinschaft Geisbach lädt für Donnerstag, 20. April, zum Maiansingen ein. Das Singen beginnt um 16.30 Uhr an der Ecke Am Bödinger Hof/Hanfstraße gegenüber dem Hohlweg. Nach alter Tradition richtet der Geisbacher Junggesellenverein dort den Maibaum auf. Die Bürgergemeinschaft bietet Grillwürstchen und Getränke an. *bfr*

Vortrag über Fluglärm

HENNEF. Über die Entwicklung des Fluglärms in Hennef im vergangenen Jahr wird Helmut Schumacher, Vorsitzender des Hennefer Ortsverbands der Lärmschutzgemeinschaft, am Dienstag, 28. April, im Umweltausschuss referieren. Die öffentliche Sitzung findet im Rathausurm (Saal Hennef, oberstes Stockwerk) statt und beginnt um 17 Uhr. *ga*

Entscheidung zu Naturschutz vertagt

Rheidter Werth: Stadt will offene Fragen mit dem Kreis klären und das Thema erneut beraten



Dieser Querdamm soll nach dem Willen der Landschaftsplaner beim Kreis einer hohen Brücke weichen.

FOTO: MARTINA WELT

VON MARTINA WELT

NIEDERKASSEL. Wie darf der Streifen am Rhein genutzt werden, wer bezahlt und unterhält eine etwaige Brücke, welche Waldstücke sind noch zugänglich und wie breit dürfen die Wege ausgebaut werden. Diese und andere Fragen rund um das Rheidter Werth beschäftigen jetzt den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVP) der Stadt Niederkassel. Trotz eines Großaufgebotes an Fachleuten blieben mehr Fragen als Antworten.

Daher beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Vorschlag des Ersten Beigeordneten Helmut Esch zu folgen, dass sich die Stadt nochmals mit dem Kreis zusammensetzen soll, um offene Fragen

zu klären und ein entsprechendes Papier auszuarbeiten, welches dann erneut im Ausschuss beraten wird. Der Landschaftsplan eins, den der Rhein-Sieg-Kreis derzeit überarbeitet, beinhaltet auch das Rheidter Werth, aus dem ein Naturschutzgebiet werden soll.

Gleich drei Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises waren in Niederkassel vor Ort mit dem Leiter der Unteren Landschaftsbehörde Bernd Zimmermann, dem Abteilungsleiter Günter Pfeiffer und Mitarbeiterin Sabine Lwowski. Der beauftragte Planer Hans-Peter Henter, der die Empfehlungen für die naturschutzfachliche Entwicklung des Werths ausgearbeitet hatte, erläuterte mögliche Konsequenzen in der grünen Oase in Rheidt. Grundlage für die neuen Pläne sei

die Wasserrahmenrichtlinie, nach der sowohl im Rhein als auch am Rheidter Werth weitere ökologische Fortschritte erzielt werden sollen.

Wichtige Bausteine dazu seien ein Anschluss der Laach an den Rhein, der jedoch wegen Bedenken der Schifffahrt bei Niedrigwasser nicht ganzjährig geöffnet sein könne. Auch der Querdamm, der aktuell das Werth mit der Uferpromenade verbindet, soll nach dem Willen der Naturschützer einer hohen Brücke weichen. In der Laach will man Furten anlegen, die als Querung dienen und die Rinnen vertiefen, damit dort ganzjährig das Wasser stehen bleibt und so Laichgebiete geschaffen werden. Wer den Bau und den Unterhalt, zum Beispiel der Brücke,

später zahlen soll, blieb ungeklärt. Ebenso wie die Regelungen am Rheinufer, wo der Landschaftsplan nur eine punktuelle Nutzung, dort wo die Wege direkt auf den Rhein stoßen, vorsieht.

Im Entwurf des Landschaftsplanes hingegen soll die Nutzung der Wege durch Spaziergänger auf der gesamten Länge möglich bleiben. „Wir appellieren jedoch an die Niederkasseler, die Zwischenpromenade nicht zu nutzen, um die Vögel beim Brüten nicht zu stören“, konkretisierte Lwowski die vorgesehene Planung.

Peter Tilgner (SPD) formulierte seine Position deutlich. Er stellte fest, dass die tieferen Rinnen eigentlich nicht benötigt würden, auch die Brücke sei überflüssig und teuer, wenn man stattdessen

den Damm durchlässiger gestalten als bisher. „Das ist keine Angebotsplanung, sondern eine Verbotplanung“, kritisierte er das Vorhaben. Das Werth habe sich auch ohne die beabsichtigten Beschränkungen positiv entwickelt.

Marcus Kitz, CDU-Fraktionschef, erkundigte sich nach Zuschüssen, denn die Stadt könne die Maßnahmen nicht finanzieren, sollte man sich einer solchen Perspektive nähern, formulierte er vorsichtig. Winfried Heinrichs (FDP) fragte sich, was geschehe, wenn der Landschaftsplan verabschiedet werde, ohne dass die Umsetzung geklärt sei. Zimmermann: „Die Verabschiedung heißt noch lange nicht, dass die Maßnahmen in einer festgesetzten Zeit auch umgesetzt werden.“

LEUTE BEI UNS

■ **HENNEF.** Bei der Mitgliederversammlung des **Heimat- und Verschönerungsvereins Heisterschoß** im März, kamen 20 Mitglieder zusammen, um die Berichte der Geschäftsführerin, des Kassierers und der Kassenprüfer zu hören. Gelobt wurde besonders die gute Arbeit des Vorstandes und aller anderen Helfer. Nach der einstimmigen Entlastung des alten Vorstandes wurde der neue geschäftsführende Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzender wurde erneut **Markus Müller**. Er wird unterstützt von **Thomas Förster**, dem zweiten Vorsitzenden. Auch der erste Kassierer **Dieter Förster** wurde erneut gewählt. Sein Vertreter wurde **Klaus-Dieter Schimmelpfennig**. Bei den Beisitzern gab es einige neue Gesichter, so dass der Abend auch zum gegenseitigen Kennenlernen genutzt wurde. *bfr*

■ **SIEGBURG.** Im Mai besteht die Patenschaft der Stadt Siegburg über Boote der Bundesmarine seit 50 Jahren. 1965 übernahm die Stadt Siegburg auf Initiative der **Marinekameradschaft Siegburg** von 1913 die Patenschaft über das schnelle Minensuchboot „Wega“. Ein Modell dieses Bootes kann man im Rathaus sehen. Nach der Außerdienststellung der „Wega“ 1988 übernahm die Stadt Siegburg die Patenschaft über das neu in Dienst gestellte Hohlstablentboot „Siegburg“ mit dem Heimathafen Kiel. Vier kleinere Zusatzschiffe,



Den „kleinen Wassermann“ brachten die Kinder der Kita Sankt Augustinus auf die Bühne.

FOTO: KITA SANKT AUGUSTINUS

die sogenannten „Seehunde“, die zu Siegburg gehören, tragen die Namen der Stadtteile Stallberg, Kaldauen, Braschoß und Wolsdorf. Der Partnerschaftsverein hat sich die Pflege der Patenschaft zur Aufgabe gemacht. *gni*

■ **SANKT AUGUSTIN.** Sie haben die Kulissen gemalt, die Kostüme genäht und die passende Musik zusammengestellt. Und natürlich haben sie eifrig und ausgiebig geprobt. Die 20 zukünftigen Schulkinder der **Kita Sankt Augustinus**



Die Stadt Siegburg hat die Patenschaft über das gleichnamige Minensuchboot der Bundesmarine.

FOTO: MARINE

in Meindorf und Menden waren einige Wochen mit ihrem Theaterprojekt beschäftigt. Ausgesucht hatten sie sich die Geschichte „Der kleine Wassermann“ aus der Feder von Otfried Preußler. Die beiden Vorstellungen waren schnell ausverkauft. Ebenso schnell zogen die kleinen Nachwuchsschauspieler ihre Zuschauer in den Bann und in die Geschichte, wofür sie tosenden Applaus ernteten. Im Anschluss an die Vorstellungen gab es reichlich Kuchen, den die Eltern gebacken hatten. *mic*

■ **SIEGBURG.** Bei der Jahreshauptversammlung der **Bürgergemeinschaft Siegburg-Deichhaus** wurde der Vorstand neu gewählt. Die Versammlung fand zum ersten Mal in Räumen der Alfred-Keller-Schule statt. Zur neuen Schatzmeisterin des Vereines wurde **Marliese Kurzwawski** gewählt, **Willi Nücken** zum neuen Schriftführer, **Johannes Eich** zum Beisitzer und **Ursula Nücken** ist neue Sportobfrau. Ihre Positionen behielten **Klaus Braukmann** als erster Vorsitzender und **Wolfgang Voges** als zweiter Vorsitzender. Die Vorstandswahlen wurden schnell und ohne Gegenstimmen abgewickelt. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern **Lothar Bratka**, **Birgit Meyer**, **Kerstin Wrötzel**, **Angelika Halft** und **Bernhard Rosenbaum** wurde für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit gedankt und es wurden ihnen kleine Präsenten übergeben. *bfr*

Catrin tritt der FDP-Fraktion bei

TROISDORF. Nachdem er aus der CDU-Fraktion im Troisdorfer Stadtrat ausgeschieden und aus der Partei ausgetreten ist, ist Troisdorfs früherer Vize-Bürgermeister Manfred Catrin nun Mitglied der FDP-Fraktion. Das teilten die Liberalen jetzt mit. „Die Arbeit der FDP-Ratsfraktion steht für sachorientierte Politik und wird nicht bestimmt von Befindlichkeiten oder Prestigedenken“, erklärte Catrin seinen Schritt. Diesen Ansatz verträten die Liberalen konsequent, was ihn auch überzeugt habe, der Partei beizutreten. „Ich bin der Meinung, dass die Stadt Troisdorf das Geld nicht weiter mit vollen Händen zum Fenster rauswerfen soll und anschließend die Bürger mit Steuererhöhungen bestraft“, so Catrin. *otr*

Fortbildung des Kreissportbunds

RHEIN-SIEG-KREIS. Wer zukünftig das Sportabzeichen abnehmen möchte, den lädt der Kreissportbund Rhein-Sieg am Freitag, 24., und Samstag, 25. April, zu einer Fortbildung ein. Das Thema lautet „DSA – Erwerb der Prüferlizenz“. Die Fortbildung findet Freitag von 15 bis 21 Uhr und Samstag von 9 bis 15 Uhr statt. Vereinsmitglieder zahlen 40 Euro. Infos und Anmeldung unter ☎ 0 22 41/6 90 60 oder mail@ksb-rhein-sieg.de. *li*